

276 | 2008 juli - august | 28. jahrgang | euro 6,-

vernissage

das magazin für aktuelles ausstellungsgeschehen



P.b. b. Verlagspostamt 9400 Wollsb.berg
Imprimerie à taxe réduite
GZ: 022034017M



Toulouse-Lautrec

und die Stars vom Montmartre



5. Juni bis 14. September 2008

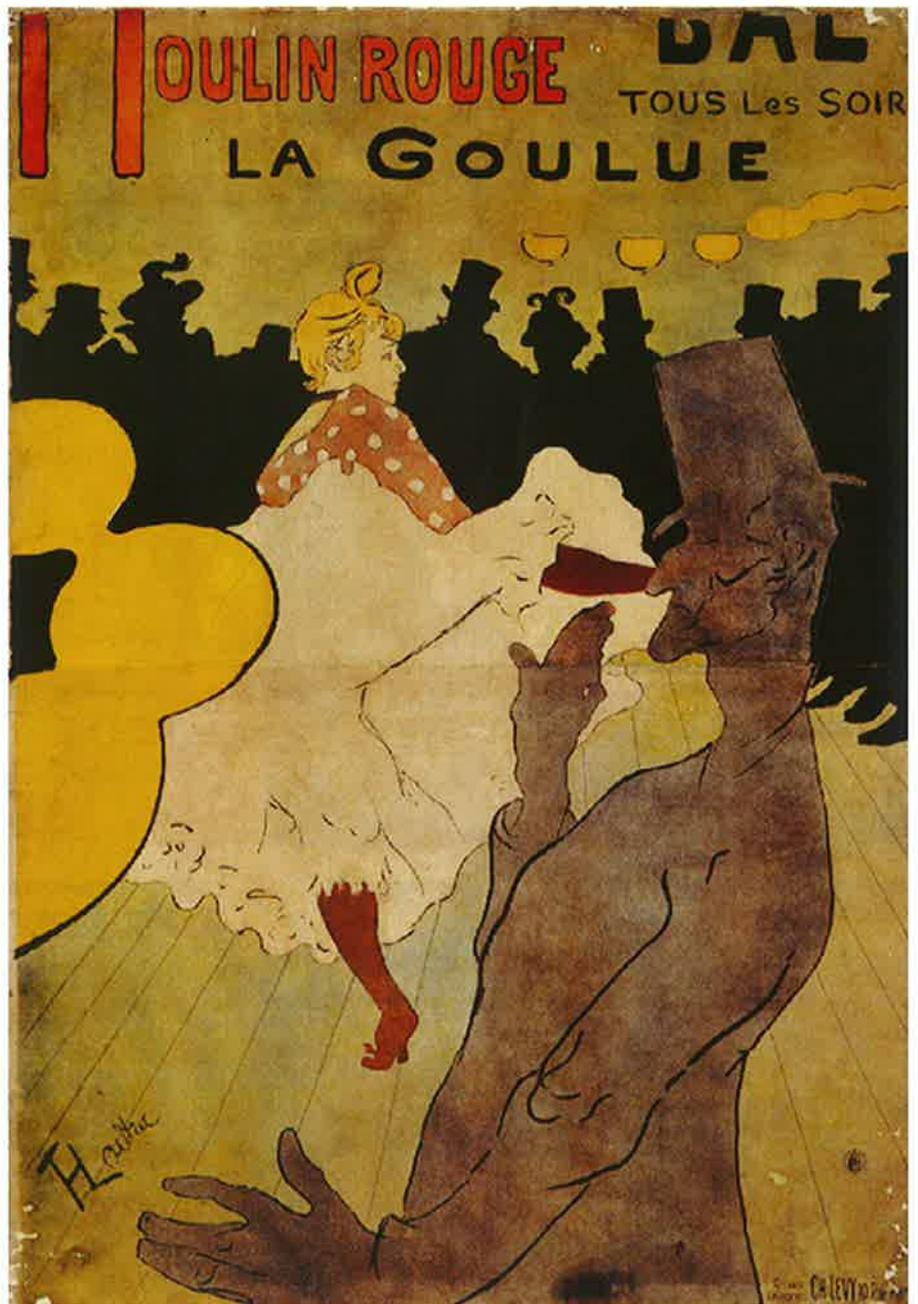
Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4

0463/537-5545, www.stadtgalerie.net

Taglich außer Mo von 10 bis 18 Uhr

Im Juni / Juli / August Do von 10 bis 22 Uhr

28 vernissage



Henri de Toulouse-Lautrec: „Moulin Rouge – La Goulue“, 1891, Farblithographie

Das gesamte graphische Werk von *Henri de Toulouse-Lautrec* entstand am Ende eines ebenso kurzen wie intensiven Lebens. Innerhalb von nur einem Jahrzehnt schuf der aus dem französischen Hochadel stammende Künstler, fasziniert von den Möglichkeiten einer damals neuen Technik, über 300 meist farbige Steindrucke. Seine von japanischen Holzschnitten inspirierten Farblithographien wurden mit ihren starken Kontrasten und der Verbindung von Schrift und Bild stilistisch

zum Ausgangspunkt der modernen Druckgraphik.

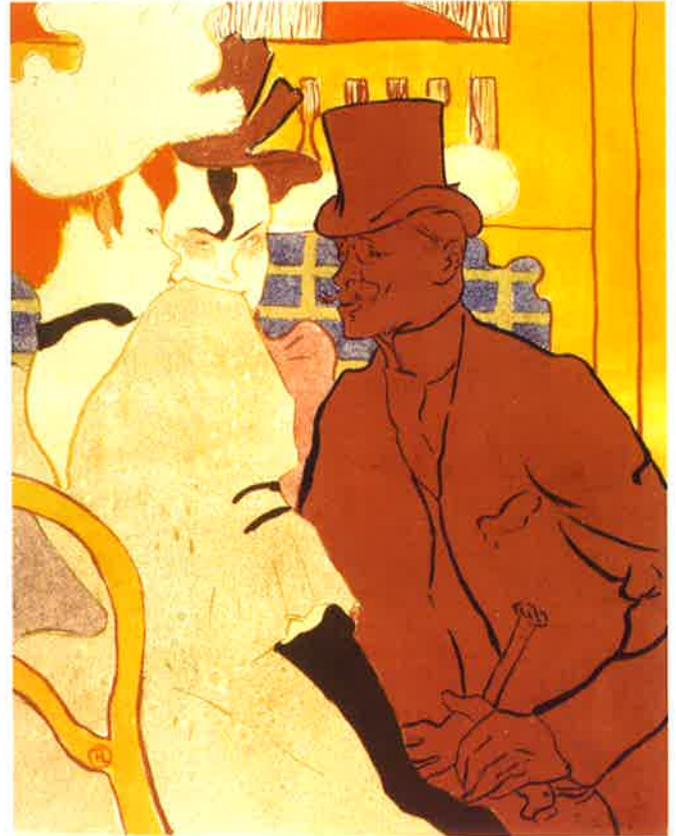
Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte *Lautrec* ganz entschieden das Bild

einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Epoque“.

Toulouse-Lautrec war ein großer Darsteller des einfachen Menschen. Mit unbestechlicher Genauigkeit zeigte er ihn nicht in einer anonymen Gruppe, sondern als Persönlichkeit, als Individuum, dem er sich innerlich zutiefst verbunden fühlte. Mit scharfem Auge erfasste er die Schönheit und die Hässlichkeit, die Fehler und die Schwächen des



Henri de Toulouse-Lautrec: „Femme au Lit“ aus der Serie „Elles“, 1896, Farblithographie



Henri de Toulouse-Lautrec, "Flirt - L'Anglais au Moulin Rouge", 1892, Farblithographie

Einzelnen, ohne ihn bloßzustellen. Er war kein Karikaturist, sondern ein scharfer Beobachter seiner Umwelt, der die dekadenten Emporkömmlinge und eitlen Bürger verachtete, aber voller Mitgefühl den Alltag, die Würde und das Elend der „kleinen Leute“, der Straßensmenschen, der Kleinkünstler und Prostituierten erzählte.

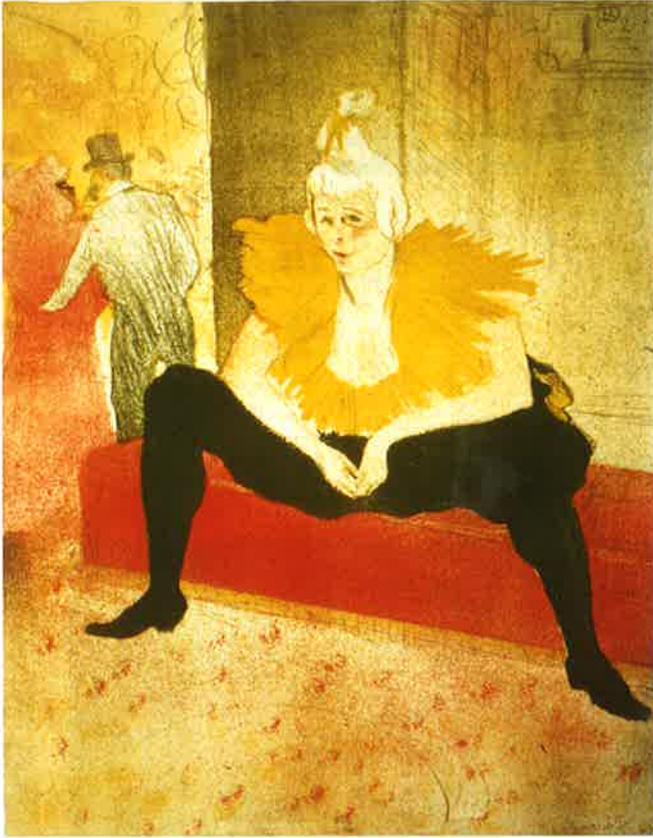
Immer wahrte *Lautrec* zugleich größten Respekt und unsentimentale Distanz gegenüber den Dargestellten, mit denen er die Realität weder romantisch verklärte, noch sozial-

kritisch unterlegte, sondern unverfälscht und nackt zu zeigen vermochte. Andererseits nahm *Toulouse-Lautrec* selbst aktiv am Leben in der Halb- und Scheinwelt des Montmartre teil, um sein Schicksal, das er ohne Bitterkeit sah, zu vergessen, und dem Leben ein Maximum an Intensität, Rausch und Extase abzurufen.

Selbsterstörerische Maßlosigkeit, Alkoholismus und Syphilis beschleunigten seinen körperlichen und geistigen Verfall in einem Maße, dass er 1901 im Alter von nur 36 Jahren starb.

Die Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt vereint die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von *Henri de Toulouse-Lautrec*, der mit seinem künstlerischen Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts wurde.

Die Bandbreite der farbigen Graphik um 1890 wird jeden Besucher der Ausstellung in Erstaunen versetzen. Nachdem sie lange als rein kommerziell verpönt gewesen war, drang sie plötzlich in alle Bereiche der Kunst vor. Nie zuvor und nie wieder danach spielte



Henri de Toulouse-Lautrec, „La Clownesse Assise“
aus der Serie „Elles“, 1896, Farblithographie



Henri de Toulouse-Lautrec: „La Grande Loge“,
1897, Farblithographie

dieses Genre eine künstlerisch so bedeutende Rolle wie in den Jahren nach 1900. Sammler und Publikum waren gleichermaßen fasziniert, aber auch schockiert von diesem neuen Medium, dessen Anziehungskraft bis heute ungemindert ist.

In seiner Produktivität und Kreativität war *Toulouse-Lautrec* unvergleichlich, dies wird vor allem neben Werken seiner berühmten Zeitgenossen wie Jules Chéret, Alfons Mucha, Théophile-Alexandre Steinlen oder Pierre Bonnard deutlich. Sie alle haben mit

Plakaten, aber auch auf graphischen Einzelblättern für Zeitschriften und in Mappenwerken um die Wiedergabe der Stars vom Montmartre, einer Loïe Fuller, Jane Avril, Yvette Guilbert, Marcelle Lender und eines Aristide Bruant gewetteifert.

Die Ausstellung bietet dem Betrachter die Gelegenheit, einer Vielfalt dieser künstlerischen Ausdrucksformen nachzuspüren, diese miteinander zu vergleichen um festzustellen, dass das graphische Werk einer Käthe Kollwitz, eines Heinrich Zille oder eines Ernst

Barlach ohne den zeitgenössischen Einfluss aus Paris niemals diesen Weg genommen hätte.

Die Exponate kommen überwiegend aus einer großen Hamburger Privatsammlung. Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit der Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg.

TERMINE

KLAGENFURT

Öffentliche Abendführung
„Mond, Jupiter, Sternbilder“
heute um 19.30 Uhr, Sternwarte.

Klubabend des Filmklubs Klagenfurt jeden Dienstag, 19 Uhr, St. Veiter Straße 195. Infos unter www.filmklub-klagenfurt.com

VILLACH

Drobollacher Wirtfest heute um 18.30 Uhr, Hexagon.

Klavierabend mit Armando Ford heute, 20.15 Uhr, Warmbader Hof.

Wanderung Josephikreuz / Dobrova am Mittwoch, 9 Uhr, ab Tourismusinfo Warmbad.

BEZIRKE

Feldkirchen: Wanderung Pellarini-Hütte, Julische Alpen, am Mittwoch. Treffpunkt 8 Uhr, Touristikbüro. Infos: Tel. 04276/3237.

Gmünd: Einstellerversteigerung am Mittwoch ab 9 Uhr, Untere Vorstadt.

Millstatt: Führung durch die Stiftskirche am Mittwoch um 10.30 Uhr. – **Puppentheater Alpenkasperl: „Kasperl in Afrika“** am Mittwoch, 17 Uhr, Kongresshaus.

Seeboden: Kinderprogramm mit Passepartout heute, 17 Uhr, Kulturhaus. – **Schatzsuche mit der „Black Pearl“** am Mittwoch, 9.45 Uhr, Rosenpark. Anmeldungen unter Tel. 04766/3700. – **Kräuterwanderung** am Mittwoch, 14 Uhr, ab dem ehemaligen Restaurant „Zur Mühle“ in Treffling.

St. Jakob/Ros.: Wochenmarkt mit italienischer Jause heute, 18 Uhr, Kulturhaus-Vorplatz.

AUF EINEN BLICK

EINSCHREIBUNG am Landeskonservatorium Klagenfurt, Mießtaler Straße 8, Tel. 050 536 40510, heute in der Zeit von 14 bis 17 Uhr sowie am Mittwoch von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

VORTRAG „Betrugsfalle Kreditkarte“ von MR Mag. Rudolf Erwin Unterköfler, Leiter des Büros für Wirtschafts- und Finanzkriminalität, heute, 20 Uhr, evangelischer Gemeindesaal Arriach.

VORTRAG UND DISKUSSION mit Dr. Erwin Buchinger „Die europäische Sozialpolitik im regionalen Kontext. Chancen und Herausforderungen für ein soziales Europa“ am Donnerstag um 19.30 Uhr an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Hörsaal C.

tipps täglich

KK

EBOARDMUSEUM
A 9020 KLAGENFURT FLORIAN GROEGER STRASSE 20
WWW.EBOARDMUSEUM.COM +43 929 1914180 OFFICE@EBOARDMUSEUM.ORG

BEST of AUSTRO POP SHOW
POP HISTORY Vol. 6
AUSTRO POP LIVE
FENDRICH
ANSTRICH
ELITE
RELAY

Donnerstag 11. September 2008 20:30

Im Eboardmuseum wird's austro-poppig

Am Donnerstag kommt bei Freunden des Austro-Pop Freude auf, denn der Abend steht im Eboardmuseum Klagenfurt ab 20.30 Uhr ganz im Zeichen dieser Musik, die uns seit 40 Jahren begleitet. Christian Lehner präsentiert Highlights, Hymnen und G'schichteln.

Der Endspurt für Toulouse-Lautrec

Da heißt es schnell sein: Noch bis inklusive Sonntag bietet die Stadtgalerie Klagenfurt Einblick in die Welt des französischen Malers Henri de Toulouse-Lautrec und seiner Stars vom Montmartre. Wer sich in das Paris dieser Epoche entführen lassen möchte, hat noch täglich von 10 bis 18 Uhr Gelegenheit dazu.



KK

Stiftskirche im Zeichen des Akkordeons



Diesen Sonntag gastiert der Akkordeonvirtuose Leopold Polanz in der Stiftskirche St. Georgen am Längsee, wo er ab 19.30 Uhr klassische Volkslieder sowie Werke von Schumann, Mendelssohn und Brahms zum Besten gibt. Fortsetzung folgt!

KK

TAG DER OFFENEN TÜR im Pflegeheim Senecura, St. Veit, mit Präsentation des mobilen Sternenhimmels am Mittwoch, 9 bis 14 Uhr.

FEIER „Zehn Jahre im Zeichen der Ballone“ von pro mente kinder jugend familie am Mittwoch von 11 bis 16 Uhr, Mini-Ambulatorium, St. Veit, Grabenstraße 10, mit Spielstraße, Wellness-Ecke u.a.

EINSCHREIBUNG der Ballettschule Knoll am Donnerstag, 16 bis 17 Uhr, Ursulinengasse 1, Klagenfurt. Infos unter Tel. 0664/5671961.

SHG Angst – Panik, Villach, am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr, LKH.

SHG Depressive Verstimmungen, Gmünd, am Mittwoch um 19 Uhr, neue evangelische Kirche.

SHG Alzheimerkranke und deren Angehörige, Klagenfurt, am Mittwoch um 19 Uhr, Hilfswerk, 8.-Mai-Straße 47.

ÖSSH. Schwerhörigen-Selbsthilfe – individuelle Beratung im Rahmen des Sprechtages am Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, LKH Klagenfurt (Nuklearmedizin). – Technische Assistenz und Beratung am Donnerstag, 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, Bahnhofstraße 47, Klagenfurt. – **ARGE für Schwerhörige** am Donnerstag, 18 bis 19.30 Uhr, Zentrum Hören, Petruiggasse 11, Klagenfurt, zum Thema „Kommunikationsförderung mit visueller Unterstützung“.

AL-ANON (Angehörige und Freunde von Alkoholikern), Bleiburg, am Donnerstag von 19 bis 20 Uhr, Pfarramt, Kumeschg.

SHG Cochlea Implantat am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr, ÖSSH, Bahnhofstraße 47, Klagenfurt.

SHG Parkinson-Patientinnen und Angehörige, Klagenfurt, am Donnerstag um 15 Uhr, Glanwirt, Feldkirchner Straße 98.

HPE Kärnten – SHG Angehörige psychisch Erkrankter, Spittal, am Donnerstag, 17.30 Uhr, Tageszentrum von pro mente, Feldstr. 5.

ALPENVEREIN, Spittal, Senioren: Am Mittwoch Erlacherhaus, Klomnack. – **Seeboden-Lieserhofen:** Am Sonntag Hoher Bolz ab Teuchl, GH Alpenheim. – **Millstatt:** Am Freitag Klettern auf dem Zwergseefelsen. – Am Samstag Bergtour Marischnigspitze. – **Villach:** Von Samstag bis Sonntag Sextener Dolomiten, Klettersteig. Anmeldungen am Donnerstag, 18.30 Uhr, AV-Büro. Infos: Tel. 0664/8262386. – Von Samstag bis Sonntag Falzarego-Pass, Dolomiten, Klettertour. Anmeldungen am Donnerstag, 18.30 Uhr, AV-Büro. Infos: Tel. 0676/4503084. – **Oberes Lavanttal:** Am Sonntag Wölzer Schoberspitz. Abfahrt 7 Uhr, GH Hirschenwirt in Reichenfels. Infos: Tel. 04359/2575.

IN DISKUSSION

Freier Notenfluss
in den Kirchen

Musizieren in Kirchen hat auch in Kärnten eine langjährige Tradition. So wurde die Nachricht, die Bundespolizeidirektion Graz habe auf Basis des Veranstaltungsgesetzes u. a. ein styriarte-Konzert mit **Nikolaus Harnoncourt** abgesagt, vorerst mit ungläubigem Kopfschütteln quittiert. Würde das hierzulande ähnlich gehandhabt, müssten Festivals wie der **Carinthische Sommer**, die **Musikwochen Millstatt**, oder **St. Pauler Kultursommer** darum bangen, einen wesentlichen Teil ihres Profils zu verlieren. Alle nützen nämlich die Gotteshäuser für ihre Konzertprogramme.

Sie haben aber keinen Grund zur Sorge: Laut Auskunft der Bundespolizeidirektion Klagenfurt sieht man derzeit keinen Grund für ein Konzertverbot in Kirchen. Auch in Graz gab es gestern bereits Entwarnung: Bürgermeister **Siegfried Nagl** forderte eine Sanierung des seit 1969 bestehenden und bisher nicht exekutierte Landesgesetzes: Es sei für niemanden nachvollziehbar, warum eine voll besetzte Christmette mit Kerzen und Chor kein Problem sei, ein Chorkonzert aber sehr wohl.

Kirchliche Veranstaltung unterliegen aber ohnehin nicht dem Veranstaltungsgesetz. Bei Konzerten könnte hingegen eine Betriebsstätten-Genehmigung mit feuerpolizeilicher und sicherheitspolizeilicher Abnahme notwendig sein. „Die Trigonale braucht keine Betriebsstätten-Genehmigung“, widerspricht Festivalchef **Dietmar Pickl**. Man habe für die Trigonale-Konzerte etwa einen Vertrag mit dem Dompfarrer von Maria Saal. Da Carl Orffs reichlich deftige „Carmina Burana“ (am 1. Juli) nur bedingt in ein Gotteshaus passt, war Pickl allerdings aufgefordert, einige allzu weltliche Passagen, unter anderem das *Officium lusorum* (Spielermesse), wegzulassen. **UL**

Ein nobler Voyeur der



„La Clownesse“: Lithografie aus der Serie „Elles“, die vom harten Leben in der Pariser Halbwelt erzählt. WEICHELBRÄUN



Freizügige Absinthewerbung von Jules Chéret



Plakat für den Komiker Caudieux (1893)



Blick in die Ausstellung, die fast das gesamte druckgrafische Werk von Toulouse-Lautrec vor Augen führt

einsamen Herzen

In seinen Zeichnungen und Plakaten spiegelt sich das wilde Treiben der Belle Époque. Nun ist das kurze, aber intensive Schaffen von Henri de Toulouse-Lautrec in der Klagenfurter Stadtgalerie zu bewundern.

ERWIN HIRTENFELDER

Ganz gewiss ist er es, dem ich meine Berühmtheit verdanke“ schrieb einmal die Tänzerin Jane Avril über Henri de Toulouse-Lautrec. Auf einem seiner Plakate, die derzeit in der Klagenfurter Stadtgalerie zu bewundern sind, zeigt sie der Maler als Besucherin des Divan Japonais, eines kleinen Etablissements, das neben dem Moulin Rouge und anderen Cabarets des Montmartre zu den bevorzugten Vergnügungstempeln von Paris zählte. Das Bilddokument aus den wilden Zeiten der Belle Époque ist Teil einer aufwändigen Ausstellung, die „im Wesentlichen das gesamte druckgrafische Oeuvre“ des Spätimpressionisten vor Augen führt, wie Kurator Jürgen Doppelstein zur Eröffnung offenbarte. „Zu 99 Prozent“ aus einer anonymen Privatsammlung rekrutiert, zeugen die Leihgaben jedenfalls vom zeichnerischen Genie des Grafensohns aus Südfrankreich, der sich inmitten der „Stars von Montmartre“ erfolgreich, wenn auch nur für kurze Zeit, behaupten konnte.

Plakatwut

„Damals lautete die Frage, wie kann man das Straßenbild beherrschen“, erläutert Doppelstein den Konkurrenzkampf im Zeitalter der „Affichomanie“, dem sich auch Plakatünstler wie Alfons Mucha oder Jules Chéret stellten. Während die Genannten noch dem schönlinigen Jugend-



Toulouse-Lautrec (1864-1901): ein Leben für Kunst und den Alkohol KATALOG

stil anhängen, schuf Toulouse-Lautrec ungeschminkte Sittenbilder mit reduzierter Farbigkeit und dominanten schwarzen Flächen, die stark an japanische Holzschnitte erinnern. Typisch für seine innovative Bildsprache sind dynamische Diagonale und gewagte Rückenansichten, wie etwa beim berühmten Porträt des Kabarettängers Aristide Bruant.

Außenseiter

Neben den auf Fernwirkung abzielenden Plakaten zeigt die Schau auch intimere Arbeiten, wie etwa seine für Sammler konzipierte Serie „Elle“, die der nur 1,52 Meter große Maler während eines mehrmonatigen Bordell-Aufenthaltes anfertigte. Als Außenseiter unter Außenseitern wirft er dabei mitfühlende Blicke auf das Elend der kleinen Leute, auf „Frau Baron und Fräulein Popo beim Frühstück“ (1896) oder einen melancholischen weiblichen Clown. Wenngleich Voyeur, verletzt er nie die Würde seiner Modelle und ist trotz lasziver Momente nie ordinär.

Wie frei in Paris um 1900 mit Erotik umgegangen wurde, zeigt auch ein Plakat von Jules Chéret, auf dem eine fast unverhüllte Dame für das Lieblingsgetränk von Toulouse-Lautrec wirbt: den Absinth. Nach einer Liebesenttäuschung verfiel der Künstler dem Alkohol vollends und starb im Alter von nur 36 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls.

Die Früchte seines intensiven Lebens sind übrigens nur selten

ZUR AUSSTELLUNG

„Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“; Stadtgalerie Klagenfurt; bis 14. September 2008; Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 5 Euro (ermäßigt: 2,90)

Nähere Infos: 0463/537-5532 oder www.stadtgalerie.at

Zur Schau, die von der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg organisiert wurde, ist ein umfangreicher Katalog erschienen.

öffentlich zu sehen. Wegen ihrer Lichtempfindlichkeit liegen die kostbaren Blätter für gewöhnlich „vier Jahre im Dunkeln, bevor sie vier Wochen lang gezeigt werden können“, lädt Kurator Jürgen Doppelstein mit Nachdruck zum Besuch der Klagenfurter Schau.

ANZEIGE

God & Goods

Spiritualität
und Massenkonfusion
20.04-28.09.2008

REGIONE AUTONOMA
FRIULI VENEZIA GIULIA

Villa Manin
Centro d'Arte
Contemporanea

Adel Abdessemed, Victor Alimpiev and Marian Zhunin, Darren Almond, Thomas Bayrle, Cai Guo-Qiang, Mircea Cantor, Maurizio Cattelan, George Condo, Abraham Cruzvillegas, Colin Darke, Berilinde De Bruyckere, Fischli/Weiss, Katharina Fritsch, Felix Gonzalez-Torres, Subodh Gupta, Huang Yong Ping, Christian Jankowski, Koo Jeong-A, Sarah Lucas, Dan Perjovschi, Susan Philipsz, Richard Prince, Anri Sala, Nedko Solakov, Thomas Struth, Piotr Uklanski, Yan Pei-Ming, Artur Zmijewski.

kuratiert von Francesco Bonami und Sarah Cosulich Canarutto

FONDAZIONE CLUP
FONDAZIONE CARLOTTA
FONDAZIONE GENERALI
GONDRAND

9649083



Stadtgalerie Klagenfurt: Toulouse-Lautrec-Ausstellung und tolles Sonderprogramm

Pariser Nächte mit Flair

Ein bisschen Kunst und ein bisschen Kulinarik. Toulouse-Lautrec, französischer Rotwein und Käsevariationen zaubern Pariser Flair in die Stadtgalerie!

Es zählt zu den Spezialitäten der Klagenfurter Stadtgalerie, sich immer ein besonderes Extra-Programm zur jeweils aktuellen Ausstellung einfallen zu lassen. Hier werden Besucher nach allen Regeln der Kunst verwöhnt...!

Diesmal gibt es „französische Abende“, perfekt passend zur Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“. Jeden Donnerstag im Juli und im August werden um nur 8 Euro (Eintritt inklusive) eine Spezialführung durch die Ausstellung von Henri Toulouse-Lautrec, ein Glas französischer Rotwein, Käsevariationen und ein Film über das zügellose Leben und die künstlerische Avant-

garde der Belle Époque geboten. Beginn: jeweils um 19 Uhr! Die Ausstellung der Werke von Henri Toulouse-Lautrec (1864–1901) ist übrigens noch bis 14. September zu sehen. Gezeigt werden einige seiner bekanntesten Plakate, die Motive und Szenen aus dem „Pariser Leben“ darstellen. Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte er ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Époque“.

Offene Tür

Die Stadtgalerie lädt am 5. Juli (10 bis 18 Uhr) zu einem Tag der offenen Tür mit Führungen und einem Kinderprogramm. iw



SONDERSCHAU. StR Albert Gunzer mit Monika Schein, Enkelin des Malers, vor Kaufmann-Gemälden in der Stadtgalerie Klagenfurt.

Foto. KK

Fußballgemälde

Anlässlich der EURO 2008 zeigt die Stadtgalerie eine kleine Sonderschau mit 13 Fußballgemälden des Wiener Malers Wilhelm Kaufmann

(1895–1975). Der Künstler war auch selbst leidenschaftlicher Sportler! Die Werke stammen aus Privatbesitz und den Beständen des Österreichischen Olympischen Komitees. Zu sehen bis 29. Juni!

Kultursommerprogramm in der neuen „Brücke“

Der Juni ist ein kultureller Aufbruch in den Sommer. Natürlich macht sich aus diesem Grund die „Brücke“ auf zur Spurensuche nach den Höhepunkten dieses Sommers. Im Juni stehen aber nicht nur die ersten Kultursommer-Highlights ins Haus, auch der Fußball wird von der Brücke noch einmal ins Spiel gebracht. Als Kulturtyp des Monats bieten sich natürlich die „Tage der deutschsprachigen Literatur“ an, die „Brücke“ zeigt die wichtigsten Orte und Plätze (Bachmann-Preis in Klagenfurt; Rauriser Literaturtage) der Literatur des Sommers in Österreich. – Erhältlich im Zeitschriftenhandel!



TIPPS. Die Juni-Ausgabe der „Brücke“ mit vielen Ankündigungen zum Kultursommer!

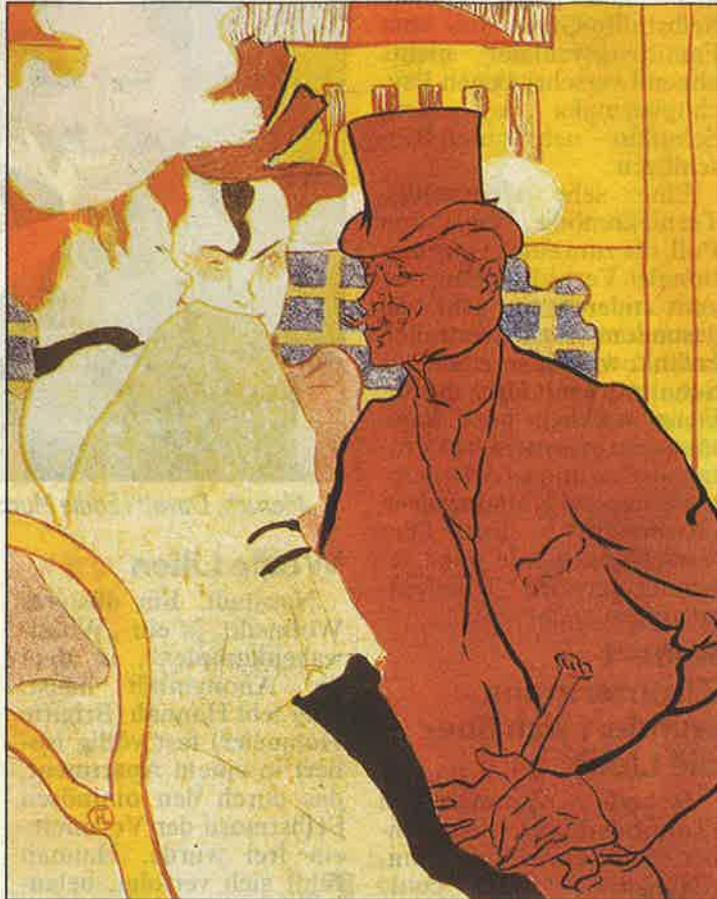
Klagenfurt: Grandiose Lautrec-Schau bis 14. 9. in Stadtgalerie

Die Pracht des unnahbaren Elends

Irgendwie muss man sich immer wieder verge-wissern, dass man nicht vor einer unerträglichen Repro der Behübschungs-industrie steht. In der Stadtgalerie ist Henri de Toulouse-Lautrec (1864 - 1901) jedoch tatsächlich echt und die Stars vom Montmartre haben hier in der ganzen Pracht ihres unnahbaren Elends einen ganz großen Auftritt.

Die Frau: Sie ist Muse, manchmal Geliebte, doch immer Modell. Er findet sie in der Halbwelt des Pariser Künstler- und Unterhaltungsviertels Montmartre, wo die Belle Époque Reichtum und Dekadenz offen zur Schau stellt und er eine Zuflucht findet: Vor dem gräflichen Vater, der ihn emotional verstößt, als er körperlich nicht mehr dem Ideal entspricht.

Denn aus dem künstle-risch hochbegabten Kind, das sich beim Klettern folgenschwer die Beine bricht, wird ein Zwerg, dessen por-öse Knochensubstanz ihn immer wieder ins Bett zwingt. Den körperlichen und seelischen Schmerz, den nur seine engste Ver-



Henri de Toulouse-Lautrecs „Flirt“ mit den Schönen der Nacht

traute – die Mutter – kennt, ertränkt er im Absinth und den Farben herrlich „le-bendiger“ Lithografien, die er zu ungekannter „transpa-renter“ Meisterschaft führt.

Doch im Gegensatz zu berühmten, in der Stadtga-lerie mit opulenten Plaka-ten vertretenen spätimpres-sionistischen Zeitgenossen, die neben Werbebotschaf-ten vor allem den Stars des Moulin Rouge und Co. zu satter, erotischer Präsenz verhelfen, ist Lautrec kein kühler Beobachter.

Denn sein Blick erfasst nicht laszive Körper, son-dern den psychischen Zu-stand normaler Frauen, die sich hinter greller Schmin-ke und käuflicher Liebe un-antastbare Würde bewah-ren. Zu diesen „Alltagssze-nen“, die er in zehn Jahren auf 400 Lithografien und 30 Plakate bannt, passt der re-duzierte, extrem moderne Strich, der trotz Überzei-chnung niemals karikiert, weil er nicht anklagt, sondern akzeptiert. Fazit: Ein Muss für Lautrec-Fans, heute um 19 Uhr von einem gaumen-freudigen, französischen Abend begleitet. Irina Lino

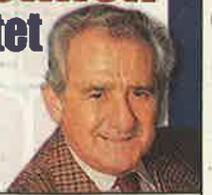
Sehr deftig ist die Wie-ner Komödi-enspielerlei im 3raum-Thea-ter für „Lady Windermeres Fächer“. Hau-drauf-Regie führt Hubschi Kramar (Foto mit „Winder-mere“ Julia Karnel). Die moralische Unruhe von Oscar Wildes Figuren wür-de die feinere Klinge wohl eher treffen.



Foto: Mario Lang

Menschlich betrachtet

VON
PROFESSOR
REINALD HÜBL



Wenn es knackst in den Tauern

CHRISTINE aus Oberwölz in der Steiermark ist ganz begeistert vom Bergwandern. Unlängst hat es dabei einen Knacks gegeben...

Bei herrlichem Wetter war die Steirerin mit einer Gruppe Gleichgesinnter in den Wölzer Tauern unterwegs.

Beim Abstieg passierte es dann: Christine rutschte auf einem Stein aus, hörte einen Knacks, spürte Schmerzen, und der Fuß war im Nu angeschwollen.

An ein Weitergehen war nicht zu denken. Fast jeder – auch Bergwanderer – hat ein Handy. Freilich, das funktionierte nicht. Keine Verbindung ins Festnetz zu bekommen. Wehrlos im Funkschatten...

Christine blieb mit Sepp, ihrem „Chef und Bergkame-raden“ an der Unglücksstelle, die anderen machten sich auf den Weg – 45 Minuten – zu einer Hütte.

Von dort rief man um Hilfe. Einer der ÖAMTC-Hubschrauber wurde gestartet.

An ein Landen war nicht zu denken. Also: Seilbergung! Mit viel Mut, Fachkönnen und Gelassenheit ausstrahlend, wurde die Verletzte an Bord genom-men und direkt zum LKH Judenburg gebracht. Jeder war freundlich und einfühlsam während des Fluges.

Im Spital dann: alles über-füllt. Provisorisch mit zwei an-deren Patienten in Gangbetten untergebracht.

Ärzte und Helfer waren sichtbar im Stress. Aber noch am Abend wurde Christine operiert. Sie hatte sich einen Bruch des Sprunggelenkes zu-gezogen. Alle hatten ihr Bes-tes gegeben – mit viel Mensch-lichkeit.



Volksbank Kunstpreis

Bereits zum dritten Mal vergibt die Volksbank Kärnten heuer ihren Kunstpreis in der Sparte Malerei. Der Preisträger erhält einen Förderpreis in der Höhe von 10.000 Euro. Zudem tätigt die Volksbank einen Bildankauf. Der Preisträger erhält außerdem die Möglichkeit, seine Werke auf einer von der Volksbank organisierten Vernissage zu präsentieren. Weitere Projekte wie z.B. die Gestaltung eines Druckes für ein Wertpapierprodukt werden darüber hinaus abgewickelt.

Einreichung (keine Originale!) mit Präsentationsmappe im Format DIN A4, Biographie, bisheriges künstlerisches Schaffen, Katalog (falls vorhanden) bis 31. August an die Volksbank Kärnten, z.H. Mag. (FH) Tamara Egger, Bahnhofstraße 7, 9020 Klagenfurt. Eine hochkarätige fachkundige Jury wählt den Preisträger aus. Bekanntgabe im November!

GALERIE-HIT.

Toulouse-Lautrec war ein großer Darsteller des einfachen Menschen, dem er sich innerlich zutiefst verbunden fühlte. Ein Teil seiner Werke ist noch wenige Tage in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen!

Foto: Puch



Ausstellung endet am 14. September!

Toulouse-Lautrec um € 2,50

Nur noch wenige Tage Zeit, die sensationelle Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ in der Stadtgalerie zu sehen!

Die diesjährige Sommerschau in der Klagenfurter Stadtgalerie

hat sich als absoluter Renner erwiesen. Tausende Besucher haben die Werke des berühmten französischen Malers Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) gesehen. Auch die französischen Abende mit Wein- und Käseverkostung, Filmvorführung und einer Führung durch

die Ausstellung waren ein absoluter Hit und wurden von hundert Menschen besucht! Die Ausstellung läuft nur noch bis 14. September. Am Abschluss tag lädt die Stadtgalerie alle Interessierten ein, die Ausstellung zum halben Eintrittspreis von € 2,50 zu besuchen!

Partnerstadt

Künstler aus Gorizia malte live in Klagenfurt

Künstlerischer Besuch aus der Partnerstadt Görz/Gorizia.

Matteo Colovatti ist ein junger, äußerst talentierter Maler aus der italienischen Partnerstadt Görz/Gorizia. Colovatti malt seit seiner frühesten Kindheit, seine Spezialität sind Porträts, Landschaften und Stilleben! Schon bei mehreren Begegnungen in Görz und Klagenfurt haben Vertreter unserer Stadt und die Familie Colovatti Bekanntschaft miteinander gemacht, Bürgermeister Harald Scheucher zeigte sich begeistert vom

Talent des erst 18-jährigen Italieners und hat eine Ausstellung einiger seiner Werke in Klagenfurt möglich gemacht!

Zu sehen sind die kunstvollen Porträts und Stilleben von Matteo Colovatti im Foyer des Klagenfurter Rathauses. Und wer kürzlich am Klagenfurter Benediktinermarkt unterwegs war, konnte den Maler aus unserem südlichen Nachbarland live bei seiner künstlerischen Arbeit zu sehen. Er malte einen Vormittag lang direkt vor Publikum! Zur Vernissage im Klagenfurter Rathaus waren viele Menschen aus Görz angereist!



Fotos: Puch (1), Salcher (1)

TALENT. Kulturstadtrat Albert Gunzer, Stadtrat Peter Steinkellner und GR Wilfried Thaler eröffneten gemeinsam mit dem Vater des Künstlers die Ausstellung von Matteo Colovatti im Klagenfurter Rathaus. Am Benediktinermarkt malte der Künstler vor Publikum!





REM im ehemaligen Pfarrhof von St. Ruprecht in Villach

NEUMÜLLER

jetzt kommt eberhart die politik ist ratlos und bartlos



nikolaus eberhart



karl marx eberhart



rasputin eberhart



che guevara eberhart



kaiser franz joseph eberhart



der kärntner eberhart



albert einstein eberhart



charlie chaplin eberhart



reinhard eberhart
wie er lebt und lebt

füllen, destilliert aus Kreativseminaren Marke Eberhart. „Villach wird endlich Universitätsstadt“, kündigt der passionierte Biertrinker und „Ackern“-Erfinder vollmundig an. Und man glaubt es ihm gerne.

Zuerst soll aber ordentlich gefeiert werden. „Es ist jeder willkommen“, betont der volksnahe

Aktionist, der heute bei Backhendl und Bier seinen 49. Geburtstag feiert. Sogar der Klagenfurter Bürgermeister hat sich angekündigt, um vor dem Museum die Flagge seiner Stadt zu hissen. Schließlich ist das REM, schon bisher Zufluchtsort für Dissidenten aller Art, ab sofort auch „Klagenfurt-Botschaft in Villach“.

KLEINE ZEITUNG VORTEILSCLUB

Toulouse-Lautrec zum Vorteilspreis!

Besuchen Sie die Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ in der Stadtgalerie Klagenfurt zum Vorteilspreis.

Ihr Vorteil: Gegen Vorweis der Vorteilsclub-Karte an der Kassa der Stadtgalerie Klagenfurt erhalten Sie und Ihre Begleitperson 3 Euro Ermäßigung auf den Eintritt. Gültig bis 14. September 2008!

Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) war ein großer Darsteller des einfachen Menschen, dem er sich innerlich zutiefst verbunden fühlte. Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte er ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Epoque“. Mit scharfem Auge erfasste er die Schönheit und die Hässlichkeit, die Fehler und die Schwächen des Einzelnen, ohne ihn bloßzustellen. Er war kein Karikaturist, sondern ein scharfer Beobachter seiner Umwelt, der die dekadenten Emporkömmlinge und eitlen Bürger verachtete, aber voller Mitgefühl den Alltag, die Würde und das Elend der „kleinen Leute“, der Straßenmenschen, der



◆ „Flirt“: Toulouse-Lautrec und das mondäne Pariser Nachtleben

KK/STADTGALERIE KLAGENFURT

INFOS

Stadtgalerie Klagenfurt,
Theatergasse 4, Tel. (0463)
537 55 32, Internet:
www.stadtgalerie.net

Noch bis 14. September!

Dienstag bis Sonntag von
10 bis 18 Uhr,
montags geschlossen



Kleinkünstler und Prostituierten erzählte.

Die sensationelle Sommerausstellung der Stadtgalerie vereint die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von Henri de Toulouse-Lautrec, der mit seinem künstlerischen Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts wurde.



KULTURTIPP. Die Ausstellung Toulouse-Lautrec in der Stadtgalerie zählt zu den Top-Kulturtipps in Kärnten! Zusätzlich bietet die Stadtgalerie mit französischem Frühstück und Abendprogramm tolle Zusatzangebote für Kunstbegeisterte!

Fotos: Puch

Pariser Flair in der Galerie

Kunst und Kulinarik aus Frankreich in der Stadtgalerie. Zur Toulouse-Lautrec-Ausstellung gibt es französische Abende und Frühstück!

Zurzeit dreht sich in der Stadtgalerie Klagenfurt alles um Paris und den französischen Aus-

nahmekünstler Henri de Toulouse-Lautrec (1864 – 1901): Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat war ein großer Darsteller des einfachen Menschen und verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne

falsches Mitleid. Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte er ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Époque“. Noch bis Mitte September ist Zeit, die grandiose Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ in der Stadtgalerie zu besichtigen.

Wer Lust hat, den Galeriebesuch auszudehnen, hat dazu beste Gelegenheit: bei den „Französischen Abenden“ gibt es zu einer Spezialführung durch die Ausstellung auch Käsevariationen und Rotwein (14., 21. und 28. August, 19 Uhr) oder Frühstück mit Kaffee, Croissants, Brioche etc. (7. September, 11 Uhr). Anmeldung: 537-5532.

Kompositionspreis für Zither-Werk „Pidgen“

Aus Deutschland und Österreich kommen die diesjährigen Preisträger des 14. Gustav Mahler-Kompositionswettbewerbes.

Ausgeschrieben war der Preis diesmal für „Kammerensemble und Zither Solo“, die Einreichungen kamen zahlreich und sie kamen aus der ganzen Welt. „Internationaler kann ein Preis nicht sein“ freut sich Preisstifter Kulturstadtrat Albert Gunzer, der Mag. Werner Überbacher und Mag. Rudolf Scherzer vom Musikforum Viktring für die großartige Abwicklung dieses

weltweit anerkannten Musikpreises dankt.

Den ersten Preis (3.600 Euro) erhielt Leopold Hurt aus Deutschland für sein Werk mit dem Titel „Pidgen“. Der zweite Preis (2.900 Euro) ging an Clemens Nachtmann, ebenfalls ein Deutscher, für „sfumato“. Die Österreicherin Manuela Kerer wurde für ihre Komposition mit dem Titel „Carmu“ ausgezeichnet (2.200 Euro).

Die preisgekrönten Werke wurden im Rahmen des Musikforum vom Janus Ensemble Wien unter der Leitung von Christoph Cech und dem Solisten Wilfried Scharf vom Ensemble „Saitenklang“ uraufgeführt.



DA CAPO! Kulturstadtrat Albert Gunzer mit den künstlerischen Leitern des Musikforum Viktring und den Preisträgern des 14. Gustav Mahler-Kompositionspreises, der von der Stadt Klagenfurt gestiftet und vom Musikforum ausgeschrieben und organisiert wird!

Foto: Puch

Klagenfurt



Die Stadtzeitung mit amtlichen Nachrichten



Sommer in Klagenfurt

Da ist was los, da fühlt man sich wohl, da muss man hin! Komendes Wochenende gibt es den Ironman, ein Riesenspektakel! Ende Juli wird am See beim Beachvolleyball Grand Slam schon gebaggert. Oder statt Sport etwas Kultur? Toulouse-Lautrec etwa in der Stadtgalerie. Eine tolle Ausstellung. Nichts dabei? Dann einfach nur die Stadt im Sommer genießen. Klagenfurt tut gut!



Fotos: Eggenberger, Puch, Katalog, KK

FRISEUR CITY ARKADEN
Hair Elitär
1. Stock - neben Saturn · Telefon (0 46 3) 50 00 01
ALL INCLUSIVE - JULI 2008
Farbe - Schnitt und Frisur, Kurzhaar € 50,-

Innenfarbenmalerei
Effektmalerei Holzlasuren
Malermeister G. Werkl
A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Foto: UNIKUM / Gerhard Pilgram

Besondere Orte gesucht!

Die Entdeckung verborgener Schätze in Landschaften zieht sich in den vergangenen Jahren wie ein roter Faden durch die Projekte des Universitätskulturzentrums UNIKUM. Mit der jüngsten Aktion „Orte gesucht“ geht nun der Appell an das Publikum, sich selbst auf die Suche nach solchen Kleinoden zu begeben. In Vorbereitung eines „Verzeichnisses der besonderen Orte“ bittet das UNIKUM um Hinweise auf Orte (Dorf, Haus, Wegstück etc.) im Dreiländereck von Kärnten, Slowenien und Friaul, die in keinem Kultur- und Tourismusführer Erwähnung finden, jedoch wegen ihrer Eigentümlichkeit und besonderen Aura eine Reise wert sind.

Einsendung mit kurzer Ortsbeschreibung und/oder Fotografien bis 31. Juli an UNIKUM, Universitätsstraße 82, 9020 Klagenfurt oder unikum@uni-klu.ac.at

Die besten Beiträge werden in das „Verzeichnis der besonderen Orte“ aufgenommen und werden in einer Ausstellung an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt präsentiert. Unter allen Einsendern werden fünf UNIKUM-Wander-Reise-Lesebücher verlost.



GALERIE-HIT! Henri Toulouse-Lautrec ist für seine Werbeplakate, die er für das Moulin Rouge kreierte, berühmt geworden. Der Franzose gilt als der Erfinder des modernen Plakates! Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt bis 14. September einige seiner bekanntesten Entwürfe!

Foto: Puch

Kunst, Käse und Wein

Der Sommer in der Stadtgalerie wird französisch: mit Toulouse-Lautrec, Rotwein und Käsevariationen.

Kunst und Kulinarium verbindet die Klagenfurter Stadtgalerie im heurigen Sommer. Jeden Donnerstag im Juli und im August lädt das Kunsthaus zu ex-

klusiven französischen Abenden. Ab 19 Uhr wird den Galeriebesuchern ein Glas französischer Rotwein serviert, es wird feinsten Käse verkostet und anschließend geht es zu einer Spezialführung durch die Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ samt einer Vorführung des Spielfilms „Lautrec – Der Maler vom

Montmartre“. Der französische Abend kostet übrigens nur 8 Euro pro Person (für Eintritt, Führung, Film, Käse und Wein!) „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ zeigt übrigens die berühmtesten Plakattendwürfe des Künstlers und ist noch bis 14. September zu sehen. Auch ein Katalog zur Schau ist erhältlich! **iw**



Foto: Eggenberger

Ehrpfennig für Sänger

Beim jüngsten Konzert der Sängerrunde Magistrat gab es eine besondere Überraschung für Johann Glantschnig. Das langjährige Chormitglied der Sängerrunde wurde von Kulturstadtrat Albert Gunzer und Stadtrat Franz Kogler für seine Verdienste und Leistungen im Bereich der Kärntner Chormusik mit dem Ehrpfennig der Stadt Klagenfurt ausgezeichnet.



Foto: Eggenberger

Landhaushof-Konzerte

Blasmusikkonzerte der besten Orchester und Ensembles aus Kärnten im herrlichen Ambiente des Landhaushofes, das gibt es im Sommer jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr bei freiem Eintritt! Kulturstadtrat Albert Gunzer eröffnete die von der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt organisierte Reihe kürzlich bei Sommerwetter und vor „vollem Haus“.



Glas.Keramik

Die Sonderausstellung „Panpighäfen und Nuppenglas“ im Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrenthal widmet sich bis **31. Oktober** Keramik und Glas aus Kärnten. Historisch gesehen war für die Keramikerzeugung die in Kärnten hergestellte Schwarzeramik, aber auch das im späten 19. Jahrhundert erzeugte Gebrauchsglas berühmt. Zahlreiche Exponate zeigen die Vielfalt und Einmaligkeit dieser handwerklichen Künste, wobei viele davon aus privatem Sammlerbesitz stammen und erstmalig einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden. Die Vielfalt der ausgestellten Objekte reicht von Töpfen, Schüsseln und Ofenkacheln mit zum Teil aufwändig gestalteten Reliefs bis hin zu bemalten Hochzeitskräfen und Gläsern, besondere Taufbecher mit eingelassenen Golddukaten, Nuppengläser, Pulverhörer, mit Faden verzierte Hohlgläser und viele mehr. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Keramik- und Glaskunst von der Entstehung des guten „Tons“ und der „Gläser“ bis hin zu jenen Produkten, die das Leben der Menschen bereichern und verschönern sollten. **HS**



Kunst.Akademie

Die verschiedensten Techniken der bildnerischen Kunst sollen bei der Sommerakademie in Moosburg so sinnvoll genutzt werden, dass ein verbindendes Element entsteht und man sich gleichzeitig den Staub des Alltags von der Seele waschen lassen kann. Dafür sorgen namhafte Künstler wie Margaretha M. Bauer, die bei den Teilnehmern die künstlerische Freiheit fördern möchte, Helmar Bazinger (beide **14.-25.7.**), der in der Ölmalerei Variationen über Reallismus entstehen lässt oder Helmut Hellmessen (**21.-25.7.**), der neue Erkenntnisse aus der Graphik als künstlerisches Mittel vorstellt. Hans Hiesberger (**14.-18.7.**) erklärt die Verbindung vom Sehen, Schauen, Zeichnen und Malen, Young Hee Park (**14.-25.7.**) gibt den richtigen Ton an und Constantine Xenopoulos (**14.-18.7.**) stellt die griechische Ikonmalerei vor. Besonders Augenmerk sollte man auch auf Fritz Langhammer (**14.-25.7.**) und seine Akt-Malerei richten, denn schließlich riskiert er mit reduzierten Formen einen Blick hinter die Oberfläche und lässt aus körperländschaften entstehen. **MH**



Trubar.Jahr

Die Ausstellung „Primoz Trubar 1508-1586“ im Nationalmuseum von Slowenien in Laibach widmet sich bis zum **31. Dezember** dem Begründer des slowenischen Schrifttums. Dieser war eng mit dem Humanismus und der Renaissance verbunden und stand mit den großen Europäischen Geistlichen wie Erasmus von Rotterdam wie mit den Bischöfen im Alpen-Adriana-Raum in engem Kontakt. Als großer Christ reformierte er die Kirche und sorgte zugleich für die ganzheitliche Übersetzung der Bibel in die slowenische Sprache, weshalb er als südlicher Martin Luther gilt und auch hierzulande von der Evangelischen Kirche gefeiert wird. Zugleich war er Visionär und auch Praktiker, der als Urheber der slowenischen Volksidee die Religion mit der nationalen Eigenart der nördlichen Balkanregion verband. Die Aktivitäten anlässlich der EU-Präsidentschaft unseres Nachbarlandes zum 500-Jahr-Jubiläum zeichnen das Leben durch Dokumentate, Bilder und Gegenstände Trubars nach, dessen Denken seine Heimat wie auch den Rest von Europa maßgeblich beeinflusste. **GM**



Paris.Montmartre

Das Leben der Halb- und Scheinwelt am Pariser Montmartre ist bis zum **14. September** in der Stadtgalerie in Klagenfurt zu sehen. Protagonist dieser Welt ist der französische Maler Henri de Toulouse-Lautrec, der an dieser Welt teilnahm und sie beschrieb wie sie wirklich war. Über 300 meist farbige Steindrucke des kleinwüchsigen Künstlers geben einen Einblick in das Pariser Nachtleben der Vergangenheit, wo Menschen aus dem Alltag von Straßenmenschen über Kleinkünstler bis zu Prostituierten zu den „wahren“ Stars gehörten. In revolutionärer Weise zeigt Lautrec diese Stars, denen er sich innerlich verbunden fühlte, mit einer beeindruckenden Genauigkeit und lässt dabei nichts aus, weder Schönheit noch Hässlichkeit. Mit all den lebenswerten Fehlern und Schwächen traf er damit genau den Nerv seiner Zeit und konstruierte eine Gegenwelt zur Aristokratie und jener Welt des feinen Adels, der er nichts abgewinnen konnte. **HM**

Die Brücke / Juli, August 2008



Kulturreferent StR Albert Gunzer (2.v.r.) und sein Team setzen die Kulturstadt Klagenfurt gekonnt in Szene

Fotos: Fischer (2)



Der musikalische Bogen auf der „music stage east“ spannte sich von Jazz über Heavy Metal und Salsa bis hin zu Swing und Ethno-Musik

Kulturstadt Klagenfurt zeigte kräftig auf

Kulturmeile erwies sich als echte Bereicherung rund um die EURO 2008

■ **KLAGENFURT PRÄSENTIERT** sich während der UEFA EURO 2008™ nicht nur als Sport-, sondern auch als Kulturstadt. Am Kardinalsplatz – dem Zentrum der Kulturmeile – wurde auf der „music stage east“ ein tolles Programm von Jazz über Heavy Metal und Salsa bis hin zu Swing und Ethno-Musik auf die Beine gestellt.

Ziel ist und war es Einheimischen und Gästen ein Aufsehen erregendes Kulturprogramm während der EURO 2008 zu bieten. Hunderte KlagenfurterInnen und Gäste genossen abseits der Fußballeuphorie das hochkarätige Musikprogramm. Das war allerdings erst der Startschuss, denn ab sofort gibt es auch in den ehemaligen Kammerlichtspielen am Kardinalplatz, laufend Jazzveranstaltungen mit internationalen Jazzgrößen, freut sich Kulturstadtrat Albert Gunzer.

„KULTUR IST BEGEGNUNG UND BEWEGUNG“. Auch die Stadtgalerie präsentiert mit Soccer Art eine interessante Ausstellung in Sachen Fußball.

„LEND/SPIEL“. Wichtiger Kulturschauplatz war während der EURO auch der Lendkanal.

„lend/spiel“ präsentierte von der Steinernen Brücke stadteinwärts bis zum Lendhafen moderne Kunst aus Deutschland, Kroatien, Österreich und Polen.

THEATERSTÜCK. Die Ausstellung „Länderspiel“ im MMKK und das Gastspiel der „bremmer shakespeare company“ mit dem Stück „Ein Königreich für einen Ball“ am Stadttheater rundeten das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt während der EM ab.

Gernot Petjak gewinnt Bank Austria Kunstpreis

MIT SEINEM BILD „kritische Masse – Systemfehler“ gewann Gernot Petjak (31) den mit € 4000 dotierten Bank Austria Kunstpreis, der bereits zum siebten Mal in Renate Freimüllers „Galerie 3“ verliehen wurde. Petjaks Werk beeindruckte die sechsköpfige Jury durch seine nicht plakative Darstellung und die hohe Irritation, die sein Bild

im Dialog mit den Betrachtern auslöst.

Der zweite Platz ging an Marko Lipus für dessen Fotomontagen. Gewinner Petjak kann sich über € 2000 in bar und einen Werkankauf in gleicher Höhe freuen. Zudem werden seine Werke im Herbst im Rahmen einer Ausstellung in der Galerie in der Freihausgasse in Villach präsentiert. Der zweitplatzierte Lipus erhält den Auftrag, die Weihnachtsedition der Bank Austria in einer Auflage von 150 Stück zu gestalten.

Bank Austria-Landesdirektor Christian Forster freute sich bei der Preisüberreichung: „Als größter Kunstsponsor des Landes haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, junge Künstlerinnen und Künstler auf ihrem Weg zum Erfolg zu unterstützen.“



Bank Austria-Landesdirektor Christian Forster mit „Galerie 3“-Chefin Renate Freimüller und Preisträger Gernot Petjak (v.l.n.r.)

Toulouse-Lautrec und die (Halb)Welt von Montmartre

HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC-MONFA wurde 1864 als Sohn einer adeligen Familie in Albi geboren und starb 37jährig auf dem Landsitz seiner Mutter in Malromé. Sein kurzes Leben war geprägt von Krankheit und Alkoholabhängigkeit. Er verkehrte in Paris in Künstlerkreisen am Montmartre, in Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen. Seine Modelle waren die einfachen Menschen. Er erfasste mit scharfem Auge die Schönheit, aber auch die Fehler und Schwächen des Einzelnen.



In der Stadtgalerie Klagenfurt werden die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von Toulouse-Lautrec, der mit seinem künstlerischen Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts wurde, gezeigt.

on topⁱ

Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre
 Stadtgalerie Klagenfurt
 Dauer: bis 14. September
 Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr
 Im Juni/ Juli/August donnerstags von 10 bis 22 Uhr
www.stadtgalerie.net

Die 10 Donnerstags-**Orgelkonzerte** in Villach-St. Jakob gehören zu den Höhepunkten des Musiksommers in Kärnten.

Orgelmusiksommer

Der Stadtpfarrturm von St. Jakob beherrscht das Panorama von Villach. Doch nicht nur baulich und pastoral prägt diese Kirche die Stadt, sondern in den beiden Sommermonaten auch musikalisch. Regional Kantor Orthulf Prunner organisiert bereits zum 15. Mal den „Orgelmusiksommer“, für den er in diesem Jahr namhafte Organisten aus Österreich und ganz Europa gewinnen konnte. „Der diesjährige Schwerpunkt liegt auf Olivier Messiaen und der Orgelsymphonik“, den großen romantischen Klangwirkungen, „die auf der 1993 errichteten Jann-Orgel besonders schön zur Geltung kommen“, erklärt Prunner.



Orgelkonzerte

- 19. Juni, 20 Uhr: Orthulf Prunner spielt Werke von J. S. Bach, J. Brahms und O. Messiaen.
 - 26. Juni, 20 Uhr: Domenico Tagliente (Bari) spielt Werke von J. Reubke, O. Messiaen u. a.
 - 3. Juli, 20 Uhr: Orthulf Prunner spielt Werke von F. Couperin, J. S. Bach, D. Buxtehude und F. Mendelssohn-Bartholdy.
 - 10. Juli, 20 Uhr: Eberhard Lauer (Hamburg) spielt Werke von J. S. Bach, F. Liszt und O. Messiaen.
 - 17. Juli, 20 Uhr: Michael Gaillit (Wien) spielt „Sonatenkunst der Romantik“ mit Werken von J. A. Van Eyken, G. Merkel und Ch. V. Stanford.
 - 24. Juli, 20 Uhr: Markus Stepanek (Salzburg) spielt Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart u. a.
 - 7. August, 20 Uhr: Klaus Kuchling (Klagenfurt) spielt Werke von J. S. Bach, M. Reger und P. Eben.
 - 14. August, 20 Uhr: Helene von Rechenberg spielt Werke von J. S. Bach, M. Reger, F. Peeters u. a.
 - 21. August, 20 Uhr: Wolfgang Capek (Wien) spielt Werke von J. S. Bach, M. Dupré und C. Saint-Saens.
 - 28. August, 20 Uhr: Orthulf Prunner spielt Werke von J. S. Bach.
- Alle Orgelkonzerte finden bei freiem Eintritt statt. Spenden sind erbeten.



Henri de Toulouse-Lautrec: Flirt - L'Anglais au Moulin Rouge, 1892 Farblithographie.

Pariser Nachtleben

Mit seinen ungeschminkten Szenen des Pariser Nachtlebens rund um Montmartre spiegelte Lautrec das Bild einer legendären Zeit wider. Vor allem aber spielte er eine führende Rolle in der Entwicklung von Plakaten mit Hilfe der Farblithografie, die heute als ein Meilenstein der Werbung angesehen werden. Die Verwendung der Stein-drucktechnik bedeutete nicht

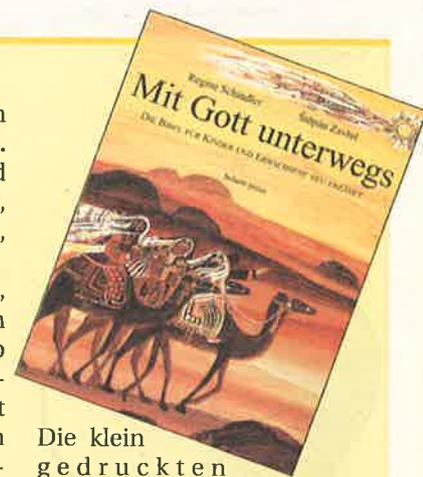
nur den Durchbruch für den Künstler, die so entstandenen Werke sind es, die ihn bis zum heutigen Tag berühmt machen. Die Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, zeigt „Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ bis zum 14. September. Öffnungszeiten: täglich außer Mo von 10 bis 18 Uhr, Juni bis August jeden Donnerstag bis 22 Uhr!

Buchtipps

Regine Schindler/Štěpán Zavřel, **Mit Gott unterwegs**. Die Bibel für Kinder und Erwachsene neu erzählt, bohem press 2007, gebunden, 277 Seiten, € 30,80.

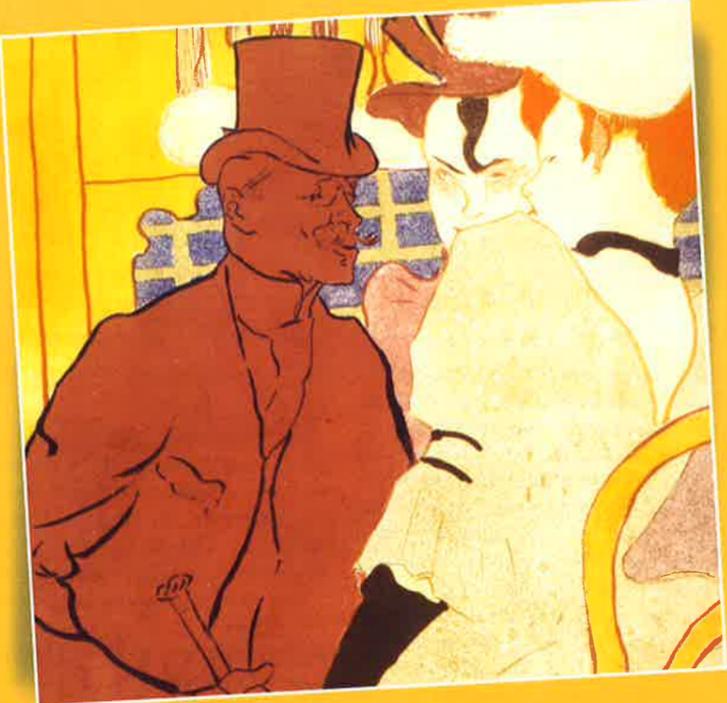
Eine weitere Kinderbibel, die sich als Lese-, aber auch Vorlesebuch für Kinder ab dem Volksschulalter gut eignet. Die Autorin orientiert sich im Aufbau an den Fragen der Kinder zu den Geschichten der Bibel. Beginnend mit den „Geschichten vom Anfang“ spannt sie den Bogen über die Geschichten von Abraham, Jakob und Josef hin zu den Königen von Israel, Elija und Daniel. Das Neue Testament wird fortlaufend anhand einzelner Evangelien erzählt.

Die Erzählungen in diesem großformatigen Bilderbuch, das typografisch sehr angenehm und schön gestaltet ist, lesen sich gut und auch leicht.



Die kleingedruckten Quellenangaben, die im ganzen Buch zu finden sind, stellen immer die Verbindung zur Bibel her und bieten so auch den erwachsenen Lesern wertvolle Querverbindungen. Den Illustrationen wird viel Platz gegeben, so dass die jeweiligen Texte in den Bildern wiedergespiegelt werden. Ein kurzer Blick genügt dabei jedoch nicht, vielmehr laden die Grafiken ein, nochmals über die Erzählungen ins Gespräch zu kommen.

STADTGALERIE KLAGENFURT



STADT
ART
GALERIE
KLAGENFURT

ein Erlebnis der besonderen Art

THEATER
GASSE 4

www.stadtgalerie.net

5. Juni bis
14. September 08

Täglich außer Montag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sommeröffnungszeiten im Juni, Juli und August: Donnerstags bis 22.00 Uhr

eine Ausstellung der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg im Zus.-mangabe mit der Stadtgalerie Klagenfurt und mit freundlicher Unterstützung zahlreicher Leihgeber

STADTGALERIE KLAGENFURT

TOULOUSE-LAUTREC
UND DIE STARS
VOM MONTMARTRE

what's on
in Austria

bundesländer

OBERÖSTERREICH

Landesausstellung: "Salzkammergut"
Unter dem prägnanten Titel "Salzkammergut" wird in Gmunden und 13 weiteren Ausstellungsorten (Laakirchen, Traunkirchen, St. Wolfgang, Bad Goisern, Hallstatt, Ohglsdorf, Altmünster, Ebensee, Bad Ischl, Gosau, Obertraun, Strobl und St. Gilgen) die facettenreiche Geschichte und Gegenwart der Region dargestellt: Ausgehend von Mythen und Märchen, die sich um die Region und das Salz ranken, bis hin zum Kaiser und seine Sommerwelt, die auch von Künstlern in gleichem Maß geschätzt wurde, bietet das gesamte Salzkammergut einen aufregenden Dialog zwischen Vergangenheit und Zukunft. Die Landesausstellung 2008 wird diese Geschichte erzählen und die Besucher in ihren Bann ziehen.
Öffnungszeiten: Bis 2. November, Tel.: 0720/30 03 05
www.landesaussstellung.at



KÄRNTEN

Klagenfurt: Stadtgalerie Klagenfurt Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre.

Die Ausstellung präsentiert die wohl bekanntesten Plakate, Einzelblätter und Serien von Henri de Toulouse-Lautrec, der mit seinem künstlerischen ausdrucksstarken Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts avancierte. Ein besonderes Zuckerl in der Ausstellung ist der Vergleich mit Werken berühmter Zeitgenossen wie etwa Jules Chéret oder Pierre Bonnard.



Henri de Toulouse-Lautrec, L'Anglais au Moulin Rouge, 1892, Farblithographie

Öffnungszeiten: 5. Juni bis 14. September
Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.
www.stadtgalerie.net

FERLACH: „Tscheppa Schlucht“ - ein unvergessliches Naturschauspiel für die ganze Familie. Im Süden Kärntens, leicht erreichbar auf der B91 Loiblpass Bundesstraße Richtung Slowenien.
Öffnungszeiten: Bis Oktober
Info: 04227/260041 oder 3304 Goldenes Bründl.



ANDREA WILHELMER REDAKTION



OTO: G. JAGOUTZ

Ab 25.6. Der böse Geist Lumpazivagabundus

Mehrere alte Zauberer und Magier treffen unter ihrem Anführer Mystifax im Wolkenpalast des Feenkönigs Stellaris zusammen und verlangen von diesem, den bösen Geist Lumpazivagabundus aus dem Feenreich zu verbannen, da dieser ihre Söhne zu einem liederlichen Leben verleitet habe. Auf königliches Gebot gibt Fortuna den jungen Leuten ihr vergeudetes Vermögen zurück, wird aber von Lumpazivagabundus verspottet, da Reichtum die Jugend niemals bessern werde. Hilaris, Mystifax' Sohn, erklärt, das vermöge nur die Liebe und fordert die Hand Brillantines, der Tochter der Glücksgöttin. Fortuna weigert sich, obwohl Amorosa, die „Beschützerin der wahren Liebe“ für die Liebenden Partei ergreift. Schließlich bietet Fortuna folgende Wette an: Drei lockere Gesellen sollen mit Geld überschüttet werden; machen nur zwei unter ihnen von dem Reichtum Gebrauch, so bleiben Brillantine und Hilaris ewig getrennt. Treten aber zwei ihr Glück hartnäckig mit Füßen, so ist Amorosa die Siegerin.

20.30 Uhr, Burghofbühne am Petersberg/Friesach, www.burghofspiele.com

IM MITTELPUNKT

Ab 6.6. Mystic Roots Reggae Festival 2008. Die 1.200 begeisterten Fans vom Vorjahr freuen sich schon wieder auf die gelungene Musikveranstaltung. Das Festival übertrifft mit seinem erstklassigen Line-Up und dem einzigartigen Veranstaltungsort mit dem angenehmen Ambiente alle anderen Reggae-Veranstaltungen in Österreich.

14 Uhr, Burgruine Arnoldstein, www.kulturchannel.at

Bis 29.6. Galerie Walker, Schloss Ebenau. Peter Krawagna, Otto Eder, Tobias G. Gerstner und Isolde Baumhackl-Oswald stellen aus.

Galerie Walker, Rosental
www.galerie-walker.at

27.6. Kammermusik. „Romantische Musik und Mozart“ im Rahmen des St. Pauler Kultursommers. Werke von W. A. Mozart, Maurice Ravel und Friedrich Smetana präsentiert vom Streichquartett Novalis aus München.

20 Uhr, Stiftskirche St. Paul,
www.kuso-stpaul.at



Ab 5.6. Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre

Die Ausstellung vereint die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von Henri de Toulouse-Lautrec. Mit seinen ungeschminkten Szenen des Pariser Nachtlebens spiegelt der spätimpressionistische Künstler das Bild der so genannten Belle Époque wider. Berühmt geworden ist er für die Plakate, die er unter anderem für das Moulin Rouge anfertigte.

Stadtgalerie Klagenfurt,
www.stadtgalerie.net



Ab 5.6. Aloha!

Neun Jugendliche verbringen einen strahlenden Tag auf einer Insel. Sie richten sich am Strand ein, treiben ihre Späße und genießen ihr sorgloses Dasein. Eine kleine Auseinandersetzung trübt die unbeschwerte Stimmung. Kurz darauf geht eines der Mädchen auf einer Luftmatratze ins Wasser und kehrt nicht mehr lebend zurück. Was wie ein scheinbar heiteres Jugendstück beginnt, steigert sich zum Krimi, Thriller und schließlich zu einem grausamen Ende.

19.30 Uhr, Napoleonstadt
www.stadttheater-klagenfurt.at



14.6. Rock 'n' Roll Akrobatik-Turnier

Ein bunt gemischtes Programm aus atemberaubenden Solo-Formations- und Akrobatikdarbietungen, fetzigen Mädchenformationen, großartigen Nachwuchs-Shows, modernem Showdance, mitreißenden Musical-einlagen und heißen Latin-Dance-Salsa-Performances.

19.30 Uhr, Congress Center Villach

Nidejacob / 14. August 2008

„Belle Époque“ in

Ganz im Zeichen Montmartres steht in den Sommermonaten die Klagenfurter Stadtgalerie in der Theatergasse. Noch bis 14. September ist die Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ zu sehen. Montmartre-Flair gibt es auch an den „Französischen Abenden“ und beim „Französischen Frühstück“.

Zurzeit dreht sich in der Stadtgalerie Klagenfurt alles um Paris und den französischen Ausnahmekünstler Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901): Der seit einem Unfall Kleinwüchsige Aristokrat war ein großer Darsteller des einfachen Menschen und

verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid. Mit seinen ungewöhnlichen Szenen des mondänen Pariser Nachtlebens prägte er



der Stadtgalerie

ganz entscheiden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Époque“.

Lassen Sie sich verführen und tauchen Sie ein in diese einmalige Zeit – besuchen Sie einen der „Französischen Abende“ in der Stadtgalerie Klagenfurt oder genießen Sie ein „Französisches Frühstück“!

Die Ausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ ist noch bis 14. September täglich von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen!

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4
0463/537-5545
www.stadtgalerie.net

Französische Abende:
14., 21. und 28. August,
jeweils 19 Uhr.

- Käsevariationen mit einem Glas französischem Rotwein – anschließend Spezialführung durch die Ausstellung und Vorführung des Spielfilms „Lautrec – Der Maler vom Montmartre“ (Regie: Roger Planchon, F/E 1998).
- Pauschalbeitrag: 8 Euro.



Französisches Frühstück:
7. September, 11 Uhr

- Café au lait, Croissant, Brioche, Butter, Marmelade – anschließend Spezialführung durch die Ausstellung und Dokuffm.
- Pauschalbeitrag: 6,50 Euro.



Plakat von Alphonse Mucha für eine Druckerei in Toulouse: austro-französischer Jugendstil in rarer Vollendung.

Glanz und

Die Ausstellung „Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“ in der Klagenfurter Stadtgalerie ist eine schwindelerregende Zeitreise.

KLAGENFURT. Das Rad der Roten Mühle, des Moulin Rouge, dreht sich, die Schenkel der Tänzerinnen zucken im Takt des Cancan, der Champagner moussiert im Kelch; die Dichter holen sich Inspiration und manchmal auch den Tod bei der „grünen Fee“, dem Absinth, dem Gebräu mit seinen toxischen Beigaben; dazwischen, in wenig luxuriösen Absteigen, arbeiten der junge Picasso, der junge Braque. Von diesem Montmartre ist nur mehr die Hülle übrig geblieben (Métro Clichy).

Magie und Intellektualität

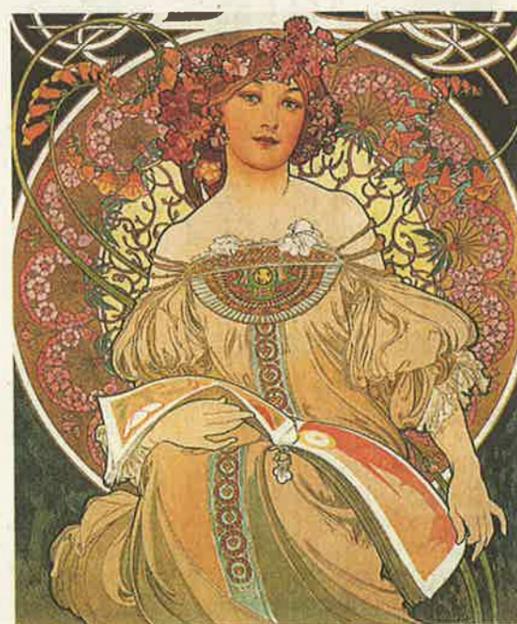
Noch dreht sich das Mühlrad, aber die Touristen, die sich das angeblich so sündige nächtliche Paris geben wollen, müssen sich – selber schuld – rund um die Place Clichy mit ein paar elenden Peepshows zufrieden geben,

nichts mehr von der Magie und der moussierenden Intellektualität und artistischen Raffinesse der Belle Époque (1870–1914). Dieser Kosmos ist in den Bildern und den Plakaten aufgehoben, die seit gestern in der Stadtgalerie Klagenfurt ausgestellt sind: Arbeiten von Henri de Toulouse-Lautrec und seinem Umfeld.

Überwacher Blick auf Gespenster

Der aufgrund einer Erkrankung und zweier Unfälle zwergwüchsig gebliebene Hochcharistokrat (die KTZ berichtete) erkundete die Welt aus Laster, Elend und Esprit mit überwachem, aber zugleich gutem Blick; er wohnte mit den von ihm dem Vergessen entrissenen Stars des Montmartre der Belle Époque, deren Hüllen man heute, was auch sehr zu empfehlen ist, nur mehr bei einem Rundgang durch den unheim-

Alphonse Mucha: „Réverie“ (Träumerei). Der böhmische Künstler erhielt den ehrenvollen Auftrag, den österreichischen Pavillon auf der Weltausstellung 1900 in Paris zu gestalten.



Elend der Belle Époque

lichen Friedhof Père Lachaise besuchen kann. Aber hier, auf den farbigen Steindrucken, vornehmlich Plakate für das Moulin Rouge und die dort auftretenden Tänzerinnen und Kabarettkünstler, begegnet man ihnen live. Dass sie in diesen magistralen Momentaufnahmen schon wieder wie Gespenster wirken, lässt den Betrachter für Augenblicke in ein Zeitloch stolpern ...

Österreichische „Belle Époque“

Ein Zeitloch auch für Österreicher, wenn man vor den Art-Nouveau-Lithografien des Böhmen Alphonse Mucha (1860–1939) steht, der die Belle Époque in Paris verbrachte, dort überschwänglich gefeiert und mit der Légion d'Honneur ausgezeichnet wurde. Er erhielt den Auftrag, den österreichischen Pavillon auf der Weltausstellung in Paris 1900 und auch die Plakate zu gestalten: ein Rausch an erlesenem austro-französischem Jugendstil. Auch dieser Rausch endete mit dem Ersten Weltkrieg.

@ kultur@ktz.at



Henri de Toulouse-Lautrec (oben). Rechts Plakat von Toulouse-Lautrec für das Moulin Rouge und die gefeierte Tänzerin La Goulue. Momentaufnahmen einer Epoche, die mit dem Ersten Weltkrieg endete.



Stadttheater vergibt ein Königreich für einen Ball ...

Anlässlich der Fußballeuropameisterschaft findet im Stadttheater Klagenfurt ein „theatralisches“ Gastspiel der Bremer Shakespeare Company statt.

KLAGENFURT. Was hat Shakespeare mit Fußball zu tun? Wie fruchtet die Kombination zwischen Fußball und Theater? – Fragen über Fragen ... Die Bremer Shakespeare Company hingegen findet den Connex zwischen dem runden

Leder und den Brettern, die die Welt bedeuten: Mit dem Stück „Ein Königreich für einen Ball“ unter der Regie von Jörg Steinberg lüften dieselben das Geheimnis der Leidenschaft, die sowohl die Protagonisten in Shakespeares Stücken als auch

Fußballfans antreibt. Wir schreiben das Jahr 1857, und seit Hunderten von Jahren kommen Shakespeare-Figuren in der Johannisnacht aus den Büchern und werden zu Fleisch und Blut. Nur mit dem Unterschied, dass in Fußballspielen die

Anzahl der Todesopfer beileibe geringer ist als bei Shakespeare-Stücken. So zeigt die Bremer Shakespeare Company, wie man trotz schwerer Fouls und mehrerer Gelber Karten dennoch zu einer friedlichen Lösung kommt. Das Gastspiel ist der Beitrag des Klagenfurter Stadttheaters zur momentan anlaufenden EURO 08 in der Kärntner Landeshauptstadt und soll Fußballmuffel wie Theatermuffel ins Theater locken. ■ **Ein Königreich für einen Ball: 7. und 8. Juni um 19.30 Uhr im Stadttheater Klagenfurt.**



Terence Koh ist es binnen kürzester Zeit gelungen, mit spektakulären Performances und intensiv erfahrbaren Installationen zum viel beachteten Gesamtkunstwerk zu werden. Wie kein anderer versteht es der Künstler chinesisch-kanadischer Herkunft, Einflüsse aus dem Postminimalismus und der Body-Art der 70er-Jahre in einen eigenen, magischen Kosmos zu überführen, in dem Dekadenz und gezielte Überschreitung regieren. Die **Schirn Frankfurt** lädt Sie bis 31.8. ein, Koh auf einer faszinierenden Reise zu begleiten, die ihn auf der Suche nach sich selbst ins Nirwana, ins absolute Nichts führen soll. Abb.: „Warhol remains as a chinese Wintergarden in my Heart“.

SALZKAMMERGUT, so der Titel der diesjährigen OÖ. LANDESAUSTELLUNG, setzt sich bis 2.11. an 14 Ausstellungsorten mit Geschichte & Gegenwart der facettenreichen Region, mit Naturräumen & Ökologie, Volkskunst & Literatur, Industrie & Urgeschichte ... auseinander. www.landesausstellung.at



julian opie. recent works

Wie kein Zweiter beherrscht Opie, der zu den bedeutendsten Vertretern der britischen Gegenwartskunst zählt, die Kunst der Reduktion auf das Wesentliche. Mit wenigen Punkten und Strichen verwandelt er die Gesichtszüge eines Menschen in universale, piktogrammartige Zeichen, ohne auf den individuellen Charakter zu verzichten. In derselben Weise verknüpft er Details, Landschaften, Architektur und Objekte. Das **MAK** stellt bis 21.9. in einer Personale jüngste Arbeiten des Künstlers vor. Ein weiteres „Zucker!“ des Wiener Kunsttempels ist die Ausstellung **Nur 100 Plakate** im Kunstblättersaal. Bis 17.8. werden Plakate des österreichischen Künstlerduos **Julius Deutschbauer & Gerhard Spring**, die mit scharfer Ironie und intelligentem Witz die kulturpolitische Landschaft der Alpenrepublik reflektiert und vor allem provoziert haben, die Wände zieren.



Zwei Highlights erwarten Sie bis jeweils 7.9. im Wiener **LEOPOLD MUSEUM**: **KARAJAN**, oder genauer gesagt die Fotos, die **ERICH LESSING** vom Maestro geschossen hat, außerdem erfahren Sie mehr über die moderne Kunst der **FÄROER INSELN**. Der **PHANTASTISCHE REALISMUS** hat es Ihnen angetan? Das **UNTERE BELVEDERE** wirft bis 14.9. einen umfassenden Rückblick auf eine der erfolgreichsten „Exportmarken“ österreichischer Kunst, stellt Ihnen die Hauptwerke von **ARIK BRAUER, ERNST FUCHS, RUDOLF HAUSNER, WOLFGANG HUTTER** und **ANTON LEHMEN** vor.

HENRI DE TOULOUSE LAUTREC verbrachte seine Zeit am liebsten in den Cafés, Cabarets und Bordellen rund um den Montmartre und brachte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und falsches Mitleid auf die Leinwand und aufs Papier. Die **STADTGALERIE KLAGENFURT** bietet bis 14.9. die Gelegenheit, in diese Welt einzutauchen, sich ein Bild von der sogenannten „Belle Epoque“ zu machen. Abb.: „La Clowness aisee, Mademoiselle Cha-u-Kao“.



SCHAULUST. DIE KUNST DES SEHENS UND DES TÄUSCHENS in der **KUNSTHALLE KREMS** beschäftigt sich bis 24.8. mit optischen Irritationen und visuellen Manipulationen in der bildenden Kunst, hält surreale Verwirrspiele bereit, gibt anhand von Sehapparaturen und Automaten einen Überblick über die Inszenierung von Schein und Sein, der vermeintlichen Tiefe des Raumes und der simulierten Bewegung der Zeit ... Abb.: „Deeply Superficial“ von Patrick Hughes.



OSKAR KOKOSCHKA. EXIL UND NEUE HEIMAT in der Wiener **ALBERTINA** begeistert bis 13.7. mit 140 der bedeutendsten Bilder des „späten“ Kokoschka. Abb.: „Tigerkatze“, „Erwachender Sklave“. **EIN VAGABUND IN LINZ. WILD, VERFEMT, GEFEIERT** ist Titel der Schau im **LENTOS KUNSTMUSEUM LINZ**, die bis 5.10. anhand von 120 Exponaten – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Lithografien, Plakate etc. – Kokoschka als „entarteten“ Künstler erforscht.



Stadtgalerie zeigt künstlerische Plakate von Henri de Toulouse-Lautrec aus dem 18. Jahrhundert

Plakatkunst aus Paris

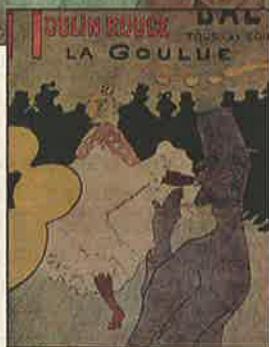
In der aktuellen Sommerausstellung zeigt die Stadtgalerie Klagenfurt „Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars von Montmartre“.

Der Künstler Henri de Toulouse-Lautrec lebte Ende des 18. Jahrhunderts in Paris. Man kann ihn als Darsteller der einfachen Menschen bezeichnen. Durch seine zahlreichen Aufenthalte in Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre zeigte er das ungeschminkte Leben der Pariser. Seine Plakate, die er vorwiegend für Theater, Ausstellungen, Bücher, aber auch Zigarettenpapier gestaltete, haben eine starke visuelle Wirkung auf jeden Betrachter. „Seine Plakate zeigen die Kunst der Straße, die Kunst der Öffentlichkeit“, beschreibt Dr. Jürgen Doppelstein, Vorsitzender der Ernst Barlach Museumsgesellschaft in Hamburg, die die Ausstellung für die Stadtgalerie arrangiert hat.

Berühmt wurde Toulouse-Lautrec auch durch die Rückendarstellung seiner Motive. Die Rückenansicht von Aristide Bruant ist eine seiner Bekanntesten. Er trat auf der Bühne zumeist mit schwarzem Hut, rotem Schal und schwarzem Umhang auf und genau so ist er auf Toulouse-Lautrecs Plakaten zu sehen. Er war kein Porträtist, konnte die Menschen aber besonders in Szene setzen. Da Henri de Toulouse-Lautrec kleinwüchsig war und er die Welt aus einem anderen Blickwinkel sah, wirken seine Farblichthographien oft sehr unrealistisch. „Eine besondere Sommerausstellung, die die Kunst des 19. Jahrhunderts aus Paris nach Klagenfurt bringt!“ freut sich auch Kulturreferent Albert Gunzer. Bis 14. September in der Stadtgalerie. **jg**



Foto: Eggenberger



PLAKATKUNST. Toulouse-Lautrec galt als Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts, die Stadtgalerie präsentiert einige seiner berühmtesten Arbeiten. StR. Albert Gunzer, Dr. Jürgen Doppelstein, Mag. Beatrix Obernosterer und Kulturamtsleiter Dr. Karl Prinic bestaunen die beeindruckenden Exponate.



Galerie ganz auf Fußball

König Fußball regiert auch in der Klagenfurter Stadtgalerie. Gemeinsam mit den „City Arkaden“ wurde ein „Soccer Arts Kunstförderungspreis“ ausgeschrieben, der einige Künstler zu außergewöhnlichen Arbeiten inspiriert hat. Preisverleihung ist am 21. Juni um 11 Uhr in der Stadtgalerie, die Werke sind in den „City Arkaden“ ausgestellt. Zu einem Soccerfest hat die Stadtgalerie kürzlich in den Galeriehof eingeladen. Bei dem Superfest mit Graffiti, dem SK Austria Kärnten, Musik, Torschusswand etc. konnten Galerieleiterin Beatrix Obernosterer und Projektkoordinator Oskar Unterlercher zahlreiche Gäste begrüßen!



ALLES FUSSBALL! Bürgermeister Harald Scheucher, Kulturstadtrat Albert Gunzer, Kulturdirektor Dr. Karl Prinic und Sportstadtrat Peter Steinkellner amüsierten sich beim Soccerfest in der Stadtgalerie.

Foto: Eggenberger

„back to school“

lisch die internationale Sprache des Tanzens ist, werden Teile des Unterrichts in englischer Sprache angeboten.



Die „Dancing-Stars“ Andy und Kelly Kainz wollen gemeinsam mit Bildungslandesrat DI Uwe Scheuch durch das Projekt „Andy & Kelly go back to school“ Kinder zu mehr Bewegung motivieren.

5:0 gegen Deutschland

Voll Optimismus blickt die Belegschaft des Friesacher Schuhhauses Weber der Fußball Europameisterschaft entgegen. Optimistisch besonders betreffend des Abschneidens der österreichischen Nationalmannschaft. Das Interieur und die Schaufenster im Schuhhaus in der Bahnhofstraße 7 in Friesach sind total auf die EM ausgerichtet. Ins Auge sticht dabei der Ergebnistipp für das Spiel Österreich gegen Deutschland mit 5:0! „Sollte dieses Ergebnis eintreten, so springt das komplette Team vom Schuhhaus Weber von der Friesacher Stadtgrabenbrücke in den Stadtgraben“, gibt sich die Belegschaft ob ihres Tipps zuversichtlich.



Gemeinsames Malen mit Künstler

Malen verbindet und fördert die Fantasie und Kreativität. Die Volksschule Himmelberg, welche vor allem auch die musikalischen Talente der Schüler fördert, organisiert immer wieder Schülerprojekte. So wurde im Vorjahr von Direktorin Karoline Roblek gemeinsam mit dem heimischen Künstler Peter Hütter die Idee des „gemeinsamen Malens“ geboren. Die beiden vierten Klassen malten im April an vier Nachmittagen mit ihren Lehrerinnen Andrea Rutter und Sylvia

Ensfellner und gemeinsam mit Peter Hütter verschiedenste Bildgruppen. Hermann Prosegger, Vater einer Schülerin, stellte die Holzrahmen für die Bilder her. Die Schüler lackierten die Rahmen in den passenden Farben. Für die Kinder war dies eine große Erfahrung, dass in der Gemeinsamkeit ein tolles Werk entstehen kann. Am Donnerstag, dem 5. Juni, findet um 19 Uhr im Gemeindeamt Himmelberg die Vernissage statt. Die Ausstellung läuft bis 30. Juni.

Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre

In der Stadtgalerie Klagenfurt in der Theatergasse widmet sich die Sommerausstellung diesmal den Werken des Franzosen Henri de Toulouse-Lautrec, der als zeichnender Chronist des Pariser Künstlerviertels Montmartre in die Kunstgeschichte eingegangen ist.

Henri de Toulouse-Lautrec (1864–1901) war ein großer Darsteller des einfachen Menschen, dem er sich innerlich zutiefst verbunden fühlte.

Der seit einem Unfall kleinwüchsige Aristokrat verbrachte seine Zeit vorwiegend in den Cafés, Cabarets, Bars und Bordellen rund um den Montmartre und schilderte diese Umgebung ohne Überheblichkeit und ohne falsches Mitleid.

Mit seinen ungeschminkten Szenen des mondänen Pariser Nachlebens prägte er ganz entschieden das Bild einer legendären Zeit, der so genannten „Belle Epoque“.

Mit scharfem Auge erfasste er die Schönheit und die Hässlichkeit, die Fehler und die Schwächen des Einzelnen, ohne ihn bloßzustellen. Er war kein Karikaturist, sondern ein scharfer Beobachter seiner Umwelt, der die dekadenten Emporkömmlinge und eitlen Bürger verachtete, aber voller Mitgefühl den Alltag, die Würde und das Elend der „kleinen Leute“, der Straßenmenschen, der Kleinkünstler und Prostituierten erzählte.

Die sensationelle Sommerausstellung der Stadtgalerie vereint die berühmtesten Plakate, Einzelblätter und Folgen von Henri de Toulouse-Lautrec, der mit seinem künstlerischen Werk zu einem Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts wurde.

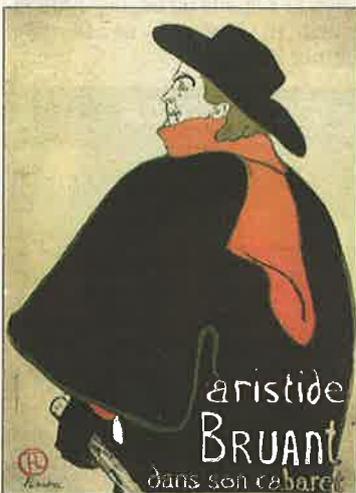
Ein besonderes Zuckerl in der Ausstellung ist der Vergleich mit Werken berühmter Zeitgenossen Toulouse-Lautrecs, wie etwa Jules Chéret oder Pierre Bonnard.

Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt.

Täglich, außer Montag, von 10 bis 18 Uhr. Sommeröffnungszeiten:

Juni bis August donnerstags bis 22 Uhr geöffnet!

Telefon: 0463/537-5532 oder 5545, www.stadtgalerie.net



STADTGALERIE KLAGENFURT

Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre

Das Highlight im heurigen Ausstellungsjahr der Stadtgalerie Klagenfurt ist die große Sommerausstellung „Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“.

Die Sommerausstellung präsentiert die wohl bekanntesten Plakate, Einzelblätter und Serien von Henri de Toulouse-Lautrec. Seine Farblithographien mit ihren starken Kontrasten und der Verbindung von Schrift und Bild wurden stilistisch zum Ausgangspunkt der modernen Druckgraphik. In der Ausstellung werden Vergleiche mit Werken berühmter Zeitgenossen Toulouse-Lautrecs, wie etwa Jules Chéret oder Pierre Bonnard gezogen. In der direkten Gegenüberstellung äußert sich die Unvergleichbarkeit des an Produktivität und Kreativität überschäumenden Künstlers.

Den Abschluss des Ausstellungsjahres bildet „best before ...“: In unserer Gesellschaft ist der Konsum die „erste Bürgerpflicht“ und zur „leitenden Ideologie“ geworden. KUNST und Konsum stehen dabei in einer Wechselbeziehung. Die Ausstellung vereint sieben Positionen vollkommen unterschiedlicher KünstlerInnen, die diese Wechselbeziehung von Kunst und Konsum und die Allgegenwart von Konsum und Werbung sehr spielerisch und ironisch reflektieren.

Toulouse-Lautrec e le star di Montmartre

L'attrattiva nel calendario di quest'anno della galleria civica di Klagenfurt è la grande mostra estiva "Toulouse-Lautrec e le star di Montmartre".

La mostra presenta i manifesti, le opere singole e le serie di dipinti più famose di Henri de Toulouse-Lautrec. Le sue litografie a colori con i loro contrasti forti e la combinazione di scritte e immagini sono divenute il punto di partenza stilistico per il multiplo moderno. La mostra presenta raffronti con le opere di contemporanei famosi di Toulouse-Lautrec, come Jules Chéret o Pierre Bonnard. Dalla contrapposizione diretta emerge l'unicità di questo artista, traboccante di produttività e creatività.

★ Siehe auch Kindersommer

INFOS & KARTEN INFO & BIGLIETTI

Stadtgalerie Klagenfurt
Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43(0)463/5375545
art@stadtgalerie.net
www.stadtgalerie.net

ÖFFNUNGSZEITEN
ORARI DI APERTURA:
Täglich außer Montag
10:00 – 18:00 Uhr,

feiertags außer Montag
10:00 – 18:00 Uhr

KARTENPREISE

PREZZI DEI BIGLIETTI:

Normaleintritt: 5 Euro
Ermäßigung mit Kulturcard,
Kärnten Card, Kreativkarte:
EUR 2,90, Familienkarte: EUR 11
numerose riduzioni

HIGHLIGHTS HIGHLIGHTS

Ausstellungen mostre

13. 3. – 18. 5.: **SteinWeich** – Annette Streyl

5. 6. – 14. 9.: **Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre**

2. 10. 2008 – 11. 1. 2009: **Best before ...**

Il calendario espositivo si conclude con "best before...": nella nostra società il consumo è diventato il "primo dovere civico" e un "dictat ideologico". ARTE e consumo sono in questo senso correlati. La mostra riunisce sette posizioni di artisti completamente diversi, che rispecchiano questa correlazione tra arte e consumo e l'onnipresenza del consumo e della pubblicità in modo ironico e scherzoso.



TIPP

Schüler und Klagenfurter
Studenten frei

STADT
GALERIE
KLAGENFURT



Kultur Magazin Sommer 2008



Sommerausstellung in der Stadtgalerie

Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre

Ausstellungssensation in Klagenfurt: die Stadtgalerie zeigt ab 5. Juni die berühmtesten Werke von Henri Toulouse-Lautrec! Vernissage ist am 4. Juni um 19 Uhr!

Es ist eine Ausstellung, wie man sie selten zu sehen bekommt! Die berühmtesten Werke, vor allem Plakate, des Superstars vom Montmartre! Die Stadtgalerie konnte die großartige Toulouse-Lautrec-Schau für Klagenfurt gewinnen, den ganzen Sommer lang hat man die Möglichkeit, die Werke jenes Künstlers zu bestaunen, der als Wegbereiter der Kunst des 20. Jahrhunderts gilt! Die Schau wurde sorgfältig arrangiert, die Werke, die in Klagenfurt zu sehen sein werden, stammen überwiegend aus einer großen Hamburger Privatsammlung!

KUNSTPLAKATE. Henri Toulouse-Lautrec war vor allem für seine besonderen Plakate bekannt. Einige der berühmtesten Exponate sind von 5. Juni bis 14. September in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Zur Vernissage (4.6. um 19 Uhr) wird eingeladen! Foto: KK



Länderspiel

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 präsentiert das „MMKK“ im Rahmen des Projekts „Kunst im Spiel“ eine Reihe von hochrangigen künstlerischen Arbeiten, Installationen, Fotos und Filme, die das Thema Fußball in unterschiedlichen Facetten künstlerisch sportlich reflektieren. Fußball als Medienereignis, gigantischer Wirtschaftsfaktor und Lifestyle-Phänomen besitzt Kultstatus, der viele Künstler zur Auseinandersetzung animiert. Spielregeln, konventionelle Abläufe und Zusammenhänge werden mit Witz und Ironie in die künstlerische Perspektive verschoben. Werke u.a. von Stephan Balkenhol, Stefan Banz, Werner Büttner, Josef Dabernig, Stephen Dean, Manfred Erjautz, Werner Feiersinger, Thomas Grünfeld, G.R.A.M., Julie Henry, Gudrun Kampl, Cornelius Kolig, Markus Krön, Maria Lassnig, Olaf Nicolai, Gabriel Orozco, Simon Patterson, Roman Signer.

BA-CA fördert junge Kunst

Am 28. Mai wird um 19 Uhr in der „Galerie3“ am Alten Platz 25 der Bank Austria – CA-Kunstförderungspreis verliehen bzw. die Ausstellung mit den Werken der Preisträger eröffnet. Die jungen Künstler, die mit dem Preis ausgezeichnet wurden, sind: Helga Gasser, Marko Lipus, Ute Müller, Gernot Petjak, Birgit Pleschberger und Julia Trenkwalder. Man darf wieder auf außergewöhnliche Arbeiten dieser talentierten jungen Künstler gespannt sein. Die Ausstellung in der „Galerie 3“ läuft bis 27. Juni!

Soccerfest in der Galerie

Kunst trifft Fußball – unter diesem Motto lädt die Stadtgalerie Klagenfurt am 25. Mai ab 10 Uhr zum großen „Soccerfest“! Da tut sich was, am 25. Mai im Innenhof der Klagenfurter Stadtgalerie: Graffiti-Künstler sprayen ein Fußballbild, Live-Musik der Gruppe „Staying Alive“, eine Torschusswand samt Gewinnspiel, Autogrammstunde mit dem SK Austria Kärnten, Frenkie Schinkels und vier Spieler des SK Austria Kärnten werden anwesend sein. Natürlich gibt es auch ein tolles Kinderprogramm zum Thema Fußball und für alle Hungrigen und Durstigen: Freibier und Würstl solange der Vorrat reicht!



Foto: KK

SOCCER ARTS. Neben dem Soccerfest am 25.5. im Stadtgalerie-Hof gibt es am 5. Juni um 12 Uhr in den „City Arkaden“ die Ausstellung „Soccer Arts“ mit Werken des Soccerarts-Kunstförderungspreises.